

Zweite Briefmarkenserie «Botschaften»

Gestern war Erstaussage-Tag von fünf neuen Sondermarken, von denen vier zur zweiten Serie der «Botschafts-Marken» zählen. Ihrem Verwendungszweck gemäss könnte man sie allerdings eher als «Spass-am-Brief-Marken» bezeichnen.

Viele Leute verwenden die Briefmarken nicht nach dem Prinzip des Zufalls, sondern achten darauf, stets eine zum Inhalt der Korrespondenz passende Marke zu wählen, für einen Liebesbrief also eine ganz andere Marke als für eine Kondolenzbotschaft. Die damaligen vier «Botschaften» zeigten die vielfältigen Möglichkeiten der Briefmarkengestaltung. Ein Spassvogel meinte hinterher, für einen Brief an das Steueramt sollte man eine Briefmarke verwenden können, die einen bis auf das Hemd ausgezogenen Mann zeige, der mit trauriger Miene einen leeren Geldbeutel präsentiert.

Ein gutes Beispiel für sinnvolle philatelistische Botschaften sind

zweifellos die von vielen Postverwaltungen herausgegebenen Weihnachtsbriefmarken: Zu einem aufmerksamen Weihnachtswunsch gehört die passende Weihnachtsbriefmarke. Vor Jahrzehnten wurde mit Briefmarken ein Spiel getrieben, hinter dem ähnliche Absichten verborgen waren. Die Stellung der Marke auf dem Briefumschlag beinhaltete eine verschlüsselte Botschaft in der sogenannten Briefmarkensprache. Diese zumindest in Freundschafts- oder Liebesbeziehungen beliebte Spielerei ist neuerdings leider in Vergessenheit geraten. In einem Spionageroman haben wir einmal gelesen, dass ein Spion briefliche Botschaften arglosen Inhalts an seine Auftraggeber immer mit drei Briefmarken portogerecht frankieren musste, wobei ein bestimmtes der drei Wertzeichen kopfstehend aufgeklebt war, was eine konkrete Botschaft bedeutete.

Die drei Liechtensteiner Briefmarken sind keineswegs für Spionagebotschaften gedacht. Ihre nicht zu übergesehenden Botschaften bedeuten in Stichworten «Amor», «Achtung!», «Danke!» und «Viel Glück!». Diese Wertzeichen im



Fröhliche - oder vielleicht doch eher tierische - Grussbotschaften lassen sich nun mittels Briefmarken verschicken. Jeweils ein Elefant, ein Schweinchen, ein Hund und ein Engel zieren die neueste Briefmarkenserie des Fürstentums Liechtenstein.

Frankaturwert zu je 60 Rappen sind also recht vielseitig verwendbar. Interessant und wertvoll sind die Vignetten aus den Rändern al-

ler vier Markenbogen, die zum jeweiligen Markenmotiv passen; sie lassen sich als Briefverschluss- oder Zieretiketten verwenden.